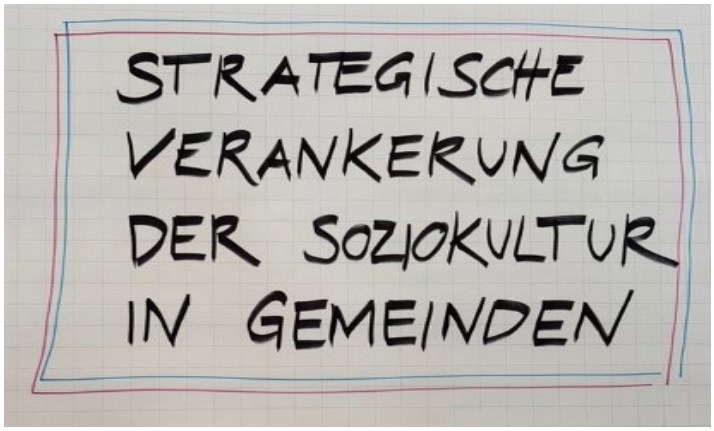
Fachpool Soziokultur

Soziokultur Schweiz

Fachpool Soziokultur



Regensdorf, 24. Oktober 2026

Dossier

Neben der Präsentation im Anhang werden hier noch ein paar Gedanken festgehalten, die Anna, Rahel und Daniel für sich notiert haben und hier zur Verfügung stellen.

Tipps von Bruno Weder, Gemeinderat Regensdorf

1. Begriff Soziokultur muss rein in die Papiere, Jahresziele etc.
2. Synergien mit Verwaltung pflegen. Vor Ort und auch einladen, Begegnungsorte und Projekte zu sehen.
3. Story Telling – regelmässig kurze Videos und Artikel über eure Arbeit veröffentlichen, dann hat die Politik und die Bevölkerung was in der Hand.
4. Fragt euch, welche Strukturen und Prozesse es braucht, damit ihr den gesellschaftlichen Wandel gut begleiten und mitgestalten könnt.

Tipps von Martina Ernst, Leiterin Gesellschaft und Gesundheit

1. Sprecht nicht im Fachjargon
2. Politik und Verwaltung erleben lassen, was ihr macht, vor Ort einladen
3. Kurze Wege in der Verwaltung schaffen
4. Nutzt bestehende Grundlagen als Anker, bezieht euch auf Leitbilder und argumentiert mit diesen eure nächsten Schritte
5. Sorgt dafür, dass eure Arbeit als regelmässiges Traktandum an den Sitzungen aller Abteilungsleitenden verankert ist (in Regensdorf war das Projet urbain der Auslöser dafür)
6. “Die Antwort ist Soziokultur.” - Vision entwickeln, zusammenfassen, Zusammenspiel aufzeigen > bei Bedarf Neuorganisation anlegen. Es soll nicht alles bei einer abteilungsleitenden Person hängen.

Tipps von Daniel Slama, Leiter Soziokultur

1. Macht euch gross, denkt gross, erlaubt euch auch mal grosse Projekte. Die werden, wenn sie dann möglich sind, nicht übersehen.
2. Strategische Soziokultur verstehen als Drehpunkt und Vermittlung zwischen Bevölkerung, Verwaltung und Politik
3. Geht raus, die Kontakte können nicht am Pult gepflegt werden.
4. Weitere Tipps & Inputs entnehmt bitte der Präsentation

Tipp von Ladina Engeler, Leiterin Bau und Umwelt

1. Ein Verwaltungs-Netzwerk aufbauen und die Leute finden, die Energie haben und etwas entwickeln wollen. Es müssen nicht alle zusammenarbeiten.
2. Planung ist nicht für den Bau und Soziales fürs Leben – das muss Hand-in-Hand gehen, sonst gibt es keine freudigen Orte zu beleben
3. Wohlbefinden liegt bei 8m2 Freiraum pro Person. Freiraumkonzepte können gute Grundlagen sein, um Begegnungsräume zu setzen. Diese müssen auch klimatisch gut konzipiert werden (viel Regen, viel Hitze).
4. Abteilungsübergreifende AG Freiraum kümmert sich um die Steuerung und Umsetzung der beschlossenen Massnahmen

Learnings aus der Community

Kommunikation und Sichtbarkeit

- Mehr miteinander und darüber reden, «was Soziokultur eigentlich macht» – intern wie extern.
- Interne Öffentlichkeitsarbeit stärken: Arbeit, Ideen und Anliegen sichtbar machen, Informationsfluss verbessern.
- Die Ressourcen der Kommunikationsverantwortlichen gezielt nutzen, um die Soziokultur nach aussen bekannter zu machen.
- Übersetzungsarbeit in Richtung Politik leisten: einladen, zeigen, erklären, was Soziokultur bewirkt.
- «Erzählt Geschichten, erzählt die Wirkung anhand Stories!» (Monika Stocker)

Strukturen und Rollen

- Klärung und eventuell Neuorganisation in den Departementen «Gesellschaft» stehen an, oftmals sind diese noch ein «Gemischtwarenladen».
- Regensdorf in der eigenen Gemeinde als gutes Beispiel einbringen, erzählen und sichtbarmachen wie es andere Gemeinden machen.
- Die Jugendarbeit ist oft ein eigener Kosmos, der sich abgrenzt – sie muss stärker verbunden und integriert werden.
- Die intermediäre Rolle bedingt: Nah bei der Verwaltung und gleichzeitig nah bei den Menschen.

Herausforderungen und Zusammenarbeit

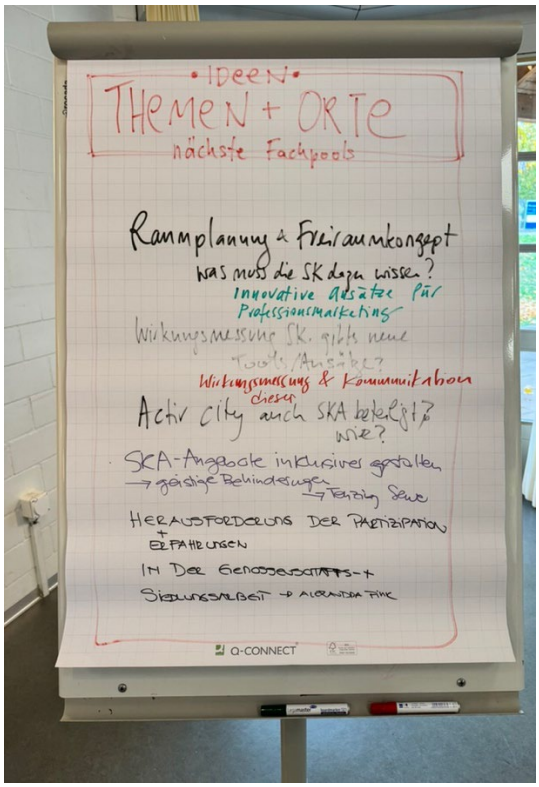
- Viele Gemeinden stehen vor ähnlichen Herausforderungen und müssen den gesellschaftlichen Wandel aktiv gestalten. Welche Strukturen sind dafür sinnvoll und notwendig?
- Vernetzung ist vorhanden, doch eine aktive, interdisziplinäre Zusammenarbeit – auch übergeordneter Art – fehlt oft noch.
- Wichtig: Zusammenarbeit fördern, Politik einbinden, Praktikums- und Ausbildungsstellen schaffen, Konzepte lancieren und die eigene Arbeit immer wieder erklären und «übersetzen».

Bedarf der Professionellen

- Es besteht ein klares Bedürfnis nach Beratung für Verankerungsprozesse.
  Die Herausforderungen sind teils ähnlich, teils sehr individuell – welche Austauschformate und Unterstützungsangebote könnten hier hilfreich sein?

Nächster Fachpool:
SKA Methoden-Speed-Dating
Donnerstag, 19. März 2026
Ca. 15.00 - 18.00 Uhr mit anschliessendem Apéro
Voraussichtlich Raum Basel

Ideen aus der Community für kommende Fachpools



24. Oktober 2025 / RE